

Nahtlos angeknüpft – dann Fadenriss

2. Kreisklasse – 14. Spieltag am 12.03.2017 in Zwönitz

TSV Brünlos – SV Eintracht Ursprung 5 : 2 (2:1)

Aufgebot: Drechsel –Toma, J. Fechtner, Engelhardt, K. Fechtner – Horvath, Wieland, Rubel (ab 65. Ludwigkeit), Blume – Frank (ab 75. Weber), Weisbach

Schiedsrichter: M. Wolf (Schwarzenberg)

Zuschauer: 20

Torfolge: **1:0 Frank (17.), 2:0 Rubel (31.),** 2:1 Kühnert (39.);

3:1 Weisbach (84.), 3:2 Schönherr (87.), 4:2 Weber (88.), 5:2 Horvath (90.)

Um einen Spielausfall wegen Unbespielbarkeit des „Waldsportplatzes“ und damit Nachsitzen zu Ostern zu vermeiden, war der TSV Brünlos zum ersten Heimspiel des Jahres erneut auf den Zwönitzer Kunstrasen ausgewichen. An dieser Stelle deshalb wieder ein *herzliches Dankeschön* an die Sportfreunde aus Zwönitz für ihre Gastfreundschaft.

Obwohl personell etwas besser sortiert, vertraute das Trainer-Duo zum Punktspielauftritt exakt auf die elf Kämpfer vom erfolgreichen Vorbereitungsspiel der Vorwoche. Das bedeutete allerdings auch, dass beim TSV vom spielerischen Potenzial her gesehen eine Art Light-Version der FC Bayern-Wechselbank vorerst auf seinen Einsatz warten musste.

Nun, das Trainer-Duo sollte mit seiner Aufstellung recht behalten: Als hätte es die erfolgreiche Arbeitswoche dazwischen nicht gegeben, knüpfte das Team nahtlos an das feine Spiel der Vorwoche an. Während die „Einheimischen“ sehenswert ihr Spiel aufzogen, brachten die Gäste kaum einen Fuß auf das von ihnen ungeliebte Plastik-Gras. Zu allem Überfluss verletzte sich noch ein Ursprunger Spieler in den Anfangsminuten ohne gegnerische Einwirkung schwer am Knie – *Gute Besserung*. Die Brünloser drückten dem Spiel markant ihren Stempel auf. Ward eine Lücke noch nicht gefunden, wurde unter Einbeziehung des Keepers erst einmal das Leder sicher in den eigenen Reihen gehalten. Dann kam der präzise Pass. Der wurde meist direkt an einen Mitspieler weitergeleitet. Öfters ging es weiter über die linke Außenbahn mit einer Eingabe auf die einlaufenden Offensivkräfte. Kurz gesagt, man zog so ziemlich alle Register des gepflegten Fußballspiels. Es war sooo schön anzusehen, aber da fehlte doch noch etwas ...?

Ja, richtig: Die Tore! Die wollten trotz großer und größter Möglichkeiten vorerst nicht fallen.

Es begann in Minute zwei, als Johann Weisbach nach einem herrlichen Angriff den Keeper aus ca. 14 Metern zu einer Glanztat motivieren konnte und dieser das Leder über die Querlatte hievte.

Minute sieben: Klasse Angriff über links – Flanke Falk Blume - der sichere (Tor-)Schuss des freistehenden Ronny Frank wird im letzten Moment von einem Verteidiger geblockt. Sekunden später scheitert auch Sven Rubel mit der Direktabnahme einer Eingabe des Spieler-Trainers.

In der 17. Minute werden die Brünloser Bemühungen endlich belohnt: Erneut über die linke Seite hatte sich Kevin Fechtner durchgesetzt. Sein scharfer Pass aus etwa 20 Metern bekam viel Schnitt in Richtung Tor und rauschte kaum beachtet quer durch den Strafraum. Den Braten gerochen hatte aber Ronny Frank, der unbemerkt aus der Tiefe des Raumes gestartet war und aus vollem Lauf zum 1:0 verwandelte. Prädikat: Sehr sehenswert.

Anschließend das gleiche Bild einer spielerisch klar besseren TSV-Mannschaft mit weiteren guten Möglichkeiten. In der 31. Minute ging es dann auch mal erfolgreich über die rechte Außenbahn. Scheiterte Ronny Frank bei der Eingabe noch am Keeper, versenkte im Nachschuss Routinier Sven Rubel von der Strafraumgrenze das Leder sicher zum 2:0 im Kasten der Gäste.

Anschließend verpasste Kevin Fechtner mit einem Schuss aus der Drehung ganz knapp die Möglichkeit zur Resultatsverbesserung.

Eher zufällig lief in der 39. Minute nach einem weiten Ball ein Ursprunger Spieler über die rechte Seite auf und davon. Jens Drechsel verließ daraufhin seine bis dahin kaum unter Beschuss geratene

Behausung und nahm vor dem Strafraumeck zwar erst den Ball, aber auch den Spieler in Empfang. Gewichtsmäßig etwas unterlegen, kam der Spieler daraufhin in die Bodenlage, was den Schiedsrichter wiederum zu einer Freistoß-Entscheidung zugunsten Ursprungs bewegen ließ.

Mit Flanke auf den langen Pfosten und Abschluss aus fünf Metern kamen die Gäste so zum völlig überraschenden Anschlusstreffer.

Vor dem Pausenpfiff jagte Michael Wieland einen Ball aus sehr kurzer Entfernung völlig freistehend, dafür aber mit vollem Risiko volley weit über das Tor. Mit etwas mehr Gefühl im Fuß hätte diese Aktion sicherlich erfolgreicher abgeschlossen werden können. Johann Weisbach dagegen blieb nach einer ungenehmigten Fäll-Aktion im Ursprunger Strafraum der dafür vorgesehene Elfmeter vom Schiedsrichter versagt.

Dann war Pause. Brünlos führte zwar 2:1, doch war das vom Verlauf her gesehen viel zu wenig. Irgendwie schienen auch die Trainerwünsche nach einer Fortsetzung des dynamischen Spiels nicht gefruchtet zu haben.

Jedenfalls war es fortan vorbei mit der Herrlichkeit. Die Gäste versuchten mangels eigener Initiative und spielerischer Möglichkeiten wenigstens das Brünloser Spiel mit vielen Nicklichkeiten und kleinen Scharmützeln zu zerstören. Und was machte Brünlos? ... Die machten mit!

Statt Fußball gab es viel „Hau-Ruck“ und viele kleine, versteckte Fouls und manchmal sogar ein paar Bodenkämpfe wie beim Bambini-Ringen. So schenken wir uns die Zeit bis zur 80. Minute.

Kurz zuvor hatten die beiden Torschützen das Feld geräumt und den Platz für die nach Taten drängende Jugendbrigade Weber/Ludwigkeit frei gemacht. Das gab auch dem Spiel neue Impulse und es folgte eine turbulente Schlussphase.

In der 84. Minute probierte ein Ursprunger am eigenen Strafraum einen tollen Hackentrick. Dumm nur, dass Johann Weisbach ganz in der Nähe stand und flugs dazwischen spritzte. Balleroberung, zwei Schritte und ein Abschluss genau ins Dreiangel. Das war große Klasse, was auch die über die gesamten neunzig Minuten absolute Power machenden „Mini-Ultras“ mit viel extra Jubel für den zu ihren Lieblingsspielern zählenden Torschützen bekundeten.

Es ist einfach herrlich, was der jungen Fangemeinschaft optisch und akustisch immer wieder einfällt.

Zwei Minuten nach dem 3:1 konnte Ursprung im Anschluss an einen Eckball im zweiten Versuch -den ersten hatte Jens Drechsel noch reaktionsschnell abwehren können- nochmals auf 3:2 verkürzen.

Da war die Brünlos Abwehr mal für einen Augenblick nicht ganz auf der Höhe des Geschehens. Doch schon vom Anstoß weg gab es auf der rechten Angriffsseite einen Einwurf für Brünlos. Richard Weber nahm den Ball auf und zog kurz vor der Grundlinie gekonnt mit dem Ball am Fuß in den Strafraum. Aus äußerst spitzem Winkel traf er zum vorentscheidenden 4:2.

Doch damit nicht genug, denn gegen die nun resignierenden Gäste gelang Julian Horvath in der Nachspielzeit in etwas kurioser Manier mit einem zwischenzeitlich die Torlinie überschreitenden Schuss von Innenpfosten zu Innenpfosten der 5:2-Endstand.

Vergisst man einmal den Leerlauf in der zweiten Halbzeit, darf der Sieg des TSV schon aufgrund der überlegen geführten ersten Halbzeit als vollkommen verdient bezeichnet werden.

Was er am Ende aber wert ist, werden schon das nächste Spiel in Beutha und auch die folgenden Begegnungen zeigen.

Vielleicht gelingt es ja dem TSV Brünlos, in den nächsten Wochen eine große Aufholjagd zu starten. Der erste Schritt dazu wäre getan ...

-agö-